

- 72 Machleid A 514
- 73 Spitalrechnungsbuch Ettenheim 1774, Schein Nr. 5
- 74 Spitalrechnungsbuch Ettenheim 1752. *Aufgaab Geldt Inßgemein: Item habe Baptist Mayer dem Schuelmeister von weyler wegen unterweisung der Kinder Lauth Schein No. 14 gegeben 3 fl*; in den nachfolgenden Jahren findet sich die Schreibweise „Meyer“. Ab 1755 werden die Schullehrer von Ettenheimweiler in den Spitalrechnungsbüchern unter der Rubrik *Aufgaab Geldt Dienstbesoldungen* geführt.
- 75 Spitalrechnungsbuch Ettenheim 1764. Neben der Rubrik *Ausgaab Geldt Dienstbesoldungen* an Baptist Meyer in Höhe von 3 fl 6 ß findet sich unter der Rubrik *Ausgaab Geldt denen Armen: Item Baptist Meyer von Ettenheimweyler währenden einer Krankheit geben 4 fl 6 ß*.
- 76 Machleid A 501: *1765 den 21=hornung ist in Gott ßelig / entschlaffen Joann babtist Meyer / schuelmeister in Ettenheimwyler / hat hinder laßen ein armes bieble / er ware mein alter schuelkamerath*. Für dieses Kind wurde *Landelin Carle ohne Kostgeld für Baptist Meyer Kindt bezahlt lauth aßignatio No. 12 für 26 wochen 13 fl*. (Spitalrechnungsbuch Ettenheim 1765)
- 77 Kewitz, Hubert: vgl. Anmerkung 67
- 78 Stadtarchiv Ettenheim: Urkunden Nr. 9 (Fasz. Kirchenbau), Plan 4
- 79 Es ist nicht immer deutlich, welches Fußmaß die Pläne zugrunde legen. Der „Ettenheimer“ Schuh stimmt mit dem Straßburger Stadtfuß überein (= circa 28,9 cm). Daneben waren gebräuchlich der „französische“ Schuh/Fuß (*pied de roi* = circa 32,48 cm) sowie der Nürnberger Schuh (circa 30,4 cm)
- 80 Zur Geschichte dieses Gebäudes: Kewitz, Hubert: Vom Adelshof zur „Winterschule“ – Die ältere Geschichte des Hauses. 6–10 sowie Wolfgang Heizmann: Neuere Geschichte der „Winterschule“. 11–18. In: St. Josefshaus-Förderverein e. V. (Hrsg.): *Die Winterschule in Ettenheim*. Ein Haus und seine wechselnden Aufgaben für die Gemeinde. Festschrift des St. Josefshaus-Fördervereins aus Anlass der Einweihung der Neuen Winterschule am 24. Oktober 1997
- 81 Machleid A 292
- 82 Machleid A 292
- 83 Machleid A 292
- 84 Machleid A 311
- 85 Machleid A 311
- 86 Machleid A 342
- 87 Machleid B 012
- 88 Machleid B 012
- 89 Baumann, Günter: Das Schulwesen Ettenheimmünsters. In: Förderkreis Münstertal e. V. (Hrsg.): *Ortssippenbuch Ettenheimmünster*. Bd. 362, Reihe A der Deutschen Ortssippenbücher. Bd. 109 der Badischen Ortssippenbücher. 2004, 225–231
- 90 Machleid A 297
- 91 Spitalrechnungsbuch Ettenheim 1774, Schein Nr. 5
- 92 Spitalrechnungsbuch Ettenheim 1774: 23 fl, 8 ß 6 d; Spitalrechnungsbuch Ettenheim 1775: 22 fl 9 ß.
- 93 Spitalrechnungsbuch Ettenheim 1776, Nr. 6
- 94 Spitalrechnungsbuch Ettenheim 1777, Nr. 15–18
- 95 Machleid B 035
- 96 Pfarrer Joseph Schmautz war seit 1759 Pfarrer in Hofweier. Sein Amtsvorgänger war Dr. Philipp Jakob Schmautz (1683–1763), von 1714 bis 1759 Pfarrer in Hofweier, Protonotarius Apostolicus und Erzpriester (Dekan) des Landkapitels Lahr und ein Onkel des jetzigen Pfarrers; er hatte 1758 beim Amtsantritt seines Neffen und Nachfolgers in einem „Manual“ all das zusammengestellt, was in Hofweier auf kirchlichem und schulischem Gebiet wichtig war. In diesem Manual ist von den Pflichten und der Vergütung des Lehrers die Rede. Einzelheiten bei: Bayer, Josef: *Die Schule auf dem Land im 18. Jahrhundert – am Beispiel der Gemeinde Hofweier*. Die Ortenau 65 (1985) 309–321
- 97 Hansjakob; Heinrich: *Meine Madonna*. Kapitel 9. Stuttgart: Adolf Bonz & Comp. 1903
- 98 Quintus Fabius Flaccus eroberte 181 vor Chr. nach offizieller Darstellung die Zentralregion von Spanien; in Wirklichkeit wurden das Land und die dortigen Städte 179–178 vor Chr. von Tiberius Sempronius Gracchus erobert.
- 99 Johann Nikolaus Blum (1750–1824) stammte aus Oberschwarzach bei Würzburg. Weitere Einzelheiten betreffend den Schulmeister Blum einschließlich eines Bildnisses finden sich bei: Hildebrand, Manfred: *Haslach im Kinzigtal – Geschichte einer alten Marktstadt*. Bd. 1. Kapitel IV. Das 17. und 18. Jahrhun-